

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Sterzinger Spiele

Fünfzehn Fastnachts-Spiele aus den Jahren 1510 und 1511

Zingerle, Oswald von

1886

XIV. XV. Von den 7 varben. Venus

XIV. XV.

Von den 7 varben.

V. 1511 R.

Venus.

Der marufchgatancz mit frau venus vnd der ^[Bl. 2 a.] 7 varbn
vnd hantberchern.

XIV. Precurfor:

Nun fchbeigt, ob es euch anderß gfall
hie her khumt gar mit reichm fchal
Frau Venus mit irn Junckhfrauen;
dy follent ir gar ebn anschauen,
5 Wie es vmb dy fibn varben stett,
die man durch hercz lieb willn tret,
Oder waß fy den pedeutn all,
des fraget man fy ain michl zal,
Wan fy woll vernummenn hat,
10 das man fich darin fechn lat.
Darumb fo merckht ebn, frau vnd man,
das ir Auch kundt fagn daruon,
Vnd lat euch verdrieffn nicht,
den es gar^{a)} kurzlichn gefchicht.

a) gar unter der Zeile nachgetragen.

Der diener frau venus:

- 15 Got grues euch hie alle sampt!
 merckht, was euch hie wirt pekant
 Von frau venus minikleich,
 die dan der lieb ist so reich
 Vnd kumen ist her in dises land,
 20 vnd fy hat mich vor her gefandt,
 Vnd alle, die yr diener wollen sein, [Bl. 2 b.]
 dy follen gar an alle forg vnd pein
 Zu der frauen venus reyten
 vnd fullen hie nit lenger peyten.
 25 Ir wert darnach woll gefragt,
 warumbmen ir die varb tragt;
 Den ir seyet Minner genant,
 das sicht man woll an eurem gbant.

Der in gruen:

- Gern reyten wir mit dir dan,
 30 nur das wir fechn frau venus an,
 Dy vns so gar verrirret hat,
 das wir des nachtes spat
 Nicht mit rue mugen geschlaffn,
 funder als dy Andern affn.
 35 Nun wellen wir vns hebn auf dy pan,
 ob wir fy mocht n fechn an.

Venus dicit:

- Seyt willckhumen, ir Jungling!
 was mainet ir mit dism ding?
 Seyt ir pueler da genant?
 40 oder was pedeutet ewr gebant,
 Das ainr tregt gruen, der ander plab,
 der dritt schbarcz, der 4de grab, [Bl. 3 a.]
 Der funft rot, der sexte weyß,
 der sibend gell mit ganzem fleyß?

- 45 Das folt ir mich nun wiffn lan;
am gruen fo will ich hebn an.

Venus:

Darumb fag an, Jungling kuenn,
was pedeutet an dir gruen?

Der in gruen:

- Gnad, frau venus, ob ich es recht verftan,
50 fo will ich euch das wiffn lan.
Gruen ift der lieb ain anefang;
wan hercznlieb noch nie peczbang
Vnd dienen will den frauenn,
der foll fich laffn fchauenn
55 In gruener varb, als ich erfchein,
das ift nun der wille mein.

Hoffmaifter:

- Hab danckh, ain Jungling woll gemüß!
der fin ift klueg vnd darzue gut.
Dife mär hor wir doch vaß gern,
60 du folt meiner frauen diener wern.

Der in gruen:

genad, venus, edle frau mein!
ich will gern ewr diener fein [Bl. 3 b.]
Auf genad, ob mir eur mindlen rott
hulf auß difer groffn nott.

Der widerspruch:

- 65 Frau venus, ich will euch fagn,
der will gruene klaider tragn,
Der foll haben guetn wan,
der den von lieb fey auf getan;
Doch ift oft ainer, der gruen antrait,
70 der denocht nit erckhent liebe noch laidt.

Dem foll es verpottn fein,
 frau, das ist der rate mein.

Venus:

Gefell, fleug in die heche nit zu vast,
 das dich nit des feures glast
 75 Verprenne das dein gefider,
 das du nit vallest wider nider.
 Das ist woll der rate mein,
 doch hab ich stolcze megetlein,
 Will dich vnder in aine gbern,
 80 das gunn ich dier von herczn gern.

Der in gruen zu der Junckfra:
 Mein grueß vnd darczue alles guet
 wunsch ich dier, Junckfra wolgemuet!
 Zu dier weist mich das hercze mein,
 gern will ich dein diener fein;
 85 An deiner varb ich woll verstan, [Bl. 4 a.]
 das dein hercz tregt guetn wan,
 Daran du mir den woll geleicheft.
 ich hoff, das du von mir nit beicheft.

Die Junckfra in gruen:

Traut gefell, khum her zu mier,
 90 ich will des immer danckhn dier,
 Das du zu mir gefelschafft thuest tragen;
 darumb darftu nit furpas fragn.
 Seyt wir nun tragn gueten wann,
 als vnser gbant pedeutn khan,
 95 So well wir nun an forges pein
 alzeyt peyenander fein.

Hoffmaister zu dem in rott:

Die varb foll nun erschbign fein.
 guet gefell vnd darczue fein,

das dich got phuet vor aller not,
 100 sag meiner frauen, waß pedeutet rot?

Der in rott:

Venus, edle fraw vein,
 ich sag euch auf dy treue mein
 Vnd als ich mich doch recht pefinn,
 rot das prindt in der minn.
 105 Den ain rofn varber mundt
 in rechter lieb sich pald entzund,
 Das es prentt nacht vnd den tag [Bl. 4 b.]
 vnd das niemand erlöfchn mag,
 Der mag woll an argen wan
 110 rote klaidr tragn an;
 Doch ficht man vill an rotm klaid,
 die nit verfuecht hand lieb noch laid.
 Dem foll das verpotten fein,
 das wer woll der rate mein.

Hoffmayfter:

115 Hab danckh, lieber gefelle mein,
 du folt auch meinr frauen diener fein.

Der in rott:

Gern, venus, edle frau, an allen fchercz.
 Mein fynn, gedenckh vnd hercz
 ligent auf der liebe roft;
 120 ich hoff, ich werd von euch erloft.

Widerfpruch:

Edle frau venus,
 ich sag euch nach meins herczn luft
 Von denen, die in rot fend peckhlaidt
 vnd rot tragen in yppykait.
 125 Die feind an sinnen gancz plindt,
 das fy mainn, fy fein in lieb erczundt;

Ich sprich, sy feyen all thorn
 vnd habn ir sinn all zumall verlorn.
 Darum foll es vermittn fein,
 130 das gefelt woll dem herczn mein. [Bl. 5a.]

Venus:

Gefell guet, du schafft da nicht,
 dein pueln ist mir gar entbicht.
 Deines gleichn soltu pegern,
 wildu anderst erlofet wern;
 135 Den vindestu hie an difm ring.
 darumb verfuech, ob dir gelang,
 Damit du wurdest freiden voll.
 das gunt ich dier von herczn woll.

Der in rot zu der Junckfra:
 Got grueß dich, edle Junckfra zart,
 140 du magst woll fein von rainer art.
 Sag mir, was du pefinneft;
 ich sich woll, das du prinneft
 Von rechter lieb nacht vnd tag.
 nun ist es mein aller greste klag,
 145 Wie ich es darczue precht^{a)},
 das ich die prunft erloschn mocht,
 So lept ich nie liebern tag.
 edle Junckfra, du mir nun sag,
 Das ich dein huld kund erlangen,
 150 darnach ich hab so groß pelangen.

Die Junckfra in rott:

Du vill edler, stolczer degn,
 feyt du nun rechter lieb wild pfegn,
 So magstu woll erleschn mich. [Bl. 5b.]
 fur ander all will ich lieb habn dich,

a) Vor precht ein Wort getilgt.

- 155 Das soltu von mir gancz gebiß fein,
 mein hercz soll alczeyt wesn dein;
 Wir wellen auch an argen wan
 rotte klaider tragn an,
 Das ieder man erckhenn darpey,
 160 das vnser^{a)} paider lieb inprunftig fey?

Hoffmayfter:

Der farb soll verschbign fein.
 gefell guet vnd darzue vein,
 Zu meiner frauen ge herab^{b)}
 vnd sag an, was pedeytet plab?

Der in plab:

- 165 Frau venus, des pin ich loß;
 furbar ich will euch fagn das,
 Das plab pedeytet statikayt.
 wer solhe lieb im herczn trayt,
 Der wirt in lieb noch in laiden
 170 von feinem zarten pueln gschaiden,
 Vnd nit pegyndt^{c)} furbaß zu fragn,
 der soll plabe cklaider ane tragn.
 Wo findt man, dy da den frauen guett
 tragen rechtn staten vnd holden muett?
 175 Wie gar sy nun verschbigen find!
 ach got, wie feltn man sy vindt! [Bl. 6 a.]
 Doch sicht man ir vill in plabem klaidt,
 den vast lieben jft vnstatikhait.

Hoffmaister:

- Hab danckh, du Edler heldt,
 180 zu ainem diener meiner frauen solstu werden
 zuegeselt.

a) das vnser *an übertünchter Stelle*. b) ge herab *an über-
 tünchter Stelle*. c) begyndt *corrig. aus* begundt.

Der in plab:

Eur diener will ich gern fein,
 ich hoff, ir thuets mir gnaden schein;
 Wie ier nun welt, so pin ich gerecht,
 ich will alczet fein eur steter knecht.

Widerspruch:

185 Edle frau venus mindickleich,
 ich sag euch gar tugentleich,
 Das maniger in plab ist pecklaid,
 dem denocht liept vnstetikhayt.
 Dem foll plab verpottn fein,
 190 das sprich ich auf dy troye mein.

Venus:

Dein statiket hilft dich nicht
 gegen mir, dar zue du dich haft verpflicht,
 Vnd verfuech, ob man dich da gebert,
 da man den deiner dienst pegert.
 195 Das ist woll der rate mein,
 darumb soltu nit lenger hie fein.

Der in plab zu der Junckfra: [Bl. 6b.]

Got grueß euch, Junckfra wolgemût!
 ich will euch tragen stäten muet
 In rechter lieb vnd stetikayt,
 200 mich foll auch weder lieb noch laid
 Von euch nimmer schaiden.
 nun schaft, das vns paiden
 In stetikat woll gelinng,
 darauff ich fecz all mein geding.

Dy Junckfra in plab:

205 Seyt du nun fuechest staten muet,
 so mag dein geding wol werden guet.
 Auf folhes kum her, traute fell, zu mir,

nach stetikat stet auch all mein pegir;
 Ich han ier lange zeyt pegert,
 210 feltn hat man mich gebert,
 Doch hoff ich, du wenckhest nit ab von mir,
 des geleichn will ich auch nit ton von dier.

Hoffmaister:

Der varb foll auch nun gschbign fein.
 Sag an, traut gefelle mein,
 215 gegn meiner frauen hie her trab,
 waß dife varb grab.

Der in grab spricht:

Frau venus, Ich sag vnd euch^{a)} sprich,
 grab pedeutet vber sich,
 Welhes gemuet so hoch prangt,
 220 das in so ser pelangt [Bl. 7 a.]
 Nach ainer frauen minnicklich,
 die jn den von gepurd ist geleich,
 Vnd will doch ier diener fein.
 der foll sich an arge pein
 225 Zu dienst der zartn frauenn
 in graber varb lassn schauenn,
 Als ich den heut in grab erschein,
 daz ist woll der rate mein.

Hoffmaister:

Hab danckh, gefell mein, peyt!
 230 meiner frauen diener solstu sein in difer zeit.

Der in gra antburt:

Ich will volgen eurem ratt,
 den all mein hoffnung zu euch stat;
 Darumb ich den trag grabe klaid
 euch zu dienst an vnderschaidt.

a) euch *übergeschrieben*.

Widerſpruch:

- 235 Edle frau venus lobefan,
 ich fag euch an allen wan,
 Das grab vber ſich pegert,
 das maniger nit dardurch wirt geberdt
 Zu zartn minniklichn frauen^{a)},
 240 dy wir von tag zu tag anſchauenn.
 Darumb iſt das^{b)} der rate mein,
 das die darumb vermittn fein, [Bl. 7b.]
 Die nit verſtenn, was pedeuten iſt grab;
 darumb follen fy fein ſchabab.

Venus:

- 245 Gefell, du magſt mir nit in mein hercz.
 ich radt das an allen ſchercz,
 Das du dein haill verfuecheſt da,
 vnd do man deiner dienſt iſt fro.

Der in gra zu der Junckfra:

- Got grueß euch, Junckfra lobefam!
 250 ich hoff, ir ſeyt von edlem ſtam
 gar adelichn geporn;
 darumb hat euch erckhoren
 Mein hercz vnd anderſt niempt mer
 vnd pin auch darumb kumen her,
 255 Das ich euch ſicher dienen will,
 dy weill ich lebe an endes zill,
 vnd getrau auch eur guet woll,
 ir machet mich vill freiden voll.

Die Junckfra in gra:

- Hercz traut gefell mein,
 260 mein herz foll dein luſt fein,

a) frauen *an übertünchter Stelle.* b) das *übergeschrieben.*

- Darumb du zu diser frift
 auf meinenn trost her kumenn pift;
 Wie mocht ich den gar verlan!
 ich mueft das doch fechn an. [Bl. 8 a.]
 265 So^{a)} du mir nun frolich frointschaft haft^{b)}
 vnd dich in grab erfcheinen laft,
 Des foll ich pillichn danckhn dier;
 darum, gefell, khum her zu mier!

Hofmaifter:

- Der varb foll nun auch gefchbign fein.
 270 gefelle guet vnd darzue vein,
 Meiner frauen du Sag zu handt,
 was thuet vns fchbarcz varb pekant?

Der in fchbarcz:

- Das will ich euch zu diser ftundt
 nach meinem verften machn kundt.
 275 Schbarcz pedeut klag oder zorn:
 wer feinen puelln hat verlorn,
 Das er vor traurn vnd vor klag
 des nachtes nit gefchlaffn mag
 Vnd hinfur mueß fein ellend,
 280 das er nit wayß, wo oder well end
 Er fich nun hin kern foll,
 damit fein hercz wurde freiden voll,
 Der foll tragn fchbarcze klaid,
 dar pey man khen fein herczn laid.

Hoffmaifter:

- 285 Hab danckh, gefell, deinr guetn mär;
 du folt auch fein meiner frauen dener.

a) So *aus Correctur*. b) haft *an übertünchter Stelle*.

Der in schbarcz:

[Bl. 8b.]

Mir wer not, das etbar kem^a),
 der mich zun ainemm knecht auffnem;
 Den ich pin ellend vnd arem
 290 vnd hab niemant, der sich vmb mich erparem.

Widerspruch:

Frau venus gar lobefan,
 ich sprich, als ichs thue verstan,
 Nach meinem versten thue ich euch kund,
 ich widersprich schbarcz zu aller stund,
 295 Das ir schbarcz nit gebern feyt,
 den es euch vbel zimpt zu aller zeyt;
 Darumb hayft in verrer fragen
 vnd thued^b) im also abefagen.

Venus:

Gefell, du pift ellend vnd ain,
 300 du mueft noch von mier lenger fein alain,
 e^c) das ich dich geber;
 darum dein sin nur von mir kher!
 Aber doch verfuech an difm rinng,
 ob dir etbo da gelinng.

Der in schbarcz zu der Junckfra:

Got grueß euch, Junckfrau gmaidt!
 305 ich klag euch mein fendlich laid,
 Das ich an meinenn herczn trag.
 troft mich, e vnd ich verczag,
 Den ich hab meinen puelln verlorn, [Bl. 9a.]
 310 vnd das thuet mir in meinem herczn zorn
 Vnd pin vor^d) kummer schier gestorbn,
 das ich so gar pin verdorben,

a) kem an *übertünchter Stelle*. b) thued *corrig. aus* thuet.
 c) e an *übertünchter Stelle*. d) vor *corrig. aus* von.

Den mein gar niemancz achtn will.
 ich hab vngeluckh me den zwill;
 315 Das ist mir in meinem herczn laidt,
 darumb ich an^{a)} trag schbarcze klaidt.

Die Junckhfrau in schbarz:

Gefell, dein hercz ist traurns voll,
 das khen ich pey mir selber woll.
 Mein puell der hat mich auß geschlagen,
 320 darumb ich auch thue schbarcz antragen;
 Ich hab auch vngeluckhs also vill,
 dauon ich niemancz fagn will.
 Vnd will es sich nit pald verckhern,
 so laß ich mich als ain munch pfchern
 325 Und wollt auch noch vor ostern gen
 in Ain kloster, vnd foltz mir halt nit bol
 anften.

Darumb, gefell, kum her zu diser stundt,
 ich wayß noch ain peßern fundt:
 Wan wir den nun weren pfchorn,
 330 so stifte(n)t wir vns felbs ain oren,
 Als wir den tragn schbarcze klaid;
 so hil(f)stu mein hercznklaid
 treulich darinn tragn
 vnd^{b)} ich hilf dier auch damit klagn.

Hoffmaister:

[Bl. 9b.]

335 Der varb foll auch nun gschbign fein.
 ich pitt dich, lieber gefelle mein,
 Mit ganzem fleiß, thue mir fagn,
 was pedeutn, die da weiß an tragn,
 Das es frau venus here an;
 340 darumb thue hie her zu paß stan.

a) an *übergeschrieben*. b) vnd *aus Correctur*.

Der in weyfß:

- O hochgeporne, edle kinigin,
 frau venus der lieb ain göttinn,
 Weiße varb auß freiemm muett
 in diemuetikhet fy sich erczaign thuet
 345 Den frauen stolcz mit ganczm fleyß,
 dar durch ich den thue auch antragn
 weyßß.

Hoffmaister:

Hab danckh, gefell mein, vill groff;
 meiner frauen diener foltu fein genoff.

Der in weyfß:

- O venus, edle kinigein,
 350 wie gern wyll ich eur diener fein!
 Wolt nun^{a)} ewr kinikliche guete mich,
 Ich pelib pey Euch ebickhlich,
 Das gelaubet mir an allen spot.
 ich pit euch, lofent mich auß difer not.

Widerfpruch:

- 355 Edle frau venus, mit gunft, [Bl. 10a.]
 es ift alles vmb funft,
 Weiffer varb zu gebm euren troft,
 das fy vor laid werd erloft;
 Wan fy gar vnmär ift
 360 zbar an allen valschenn lift.

Venus:

Der gebern kaines pefchicht,
 deyne wort fend gen mir gar entbicht,
 Das fag ich dier gancz vnd gar;
 darumb du nur furpas far!

a) V. 351 bis incl. 354 an übertünchter Stelle; nun über-
 geschrieben.

Der in weiß zu der Junckfra:
 365 Got grueß dich, edles mundelein!
 zu dir naigt sich das hercze mein.
 Auf beyße varb du das erckhenn,
 das ich mich dier fur aign nenn
 Mit ganzem fleyß, gleich wie du wildt;
 370 in diemuetikhet mich nicht pevillt
 gegn deiner guet auß herczn gier,
 das foltu sicher gelaubm mier.

Die Junckfra in weiß:
 Hercz traut gefelle guet,
 mein hercz in freiden nimmer ruett,
 375 huncz das es erbirbt, das ich peginn,
 [Bl. 10b.]
 darnach mir stet hercz vnd muet vnd sinn.
 Nach weisser varb thuet mich pelangen,
 in demuet pin ich gefangenn
 Mit ganzem fleyß, als ich erschein
 380 in weiffm klaid, gefelle mein;
 Ich will mich dir ganz ergebem,
 du fuegst mir auß der massn ebn.

Hoffmaister:
 Der varb foll auch geschbign fein.
 gefelle guet vnd darczue vein,
 385 Meiner frauen sag gar schnell,
 was du pedeutest mit dem gell.

Der in gell:
 Venus, das folt in kurz werden inn,
 Ob ich mich recht darinn pefinn.
 gel ist gebert an diser vart,
 390 wer seinem liebftn pueln zart
 Lange zeyt gedienet hat
 in lieb vnd laid an aller stat

Vnd hat das selb nie vermitten,
 wie woll er oft haimlich hat geliten.
 395 Der mag sich woll den frauenn
 in geler varb lassn schauenn.

Hoffmaister:

Hab danckh, gefell geschbind, [Bl. 11 a.]
 meiner frauen dienst dir peur find.

Der in gell:

Venus, du edl, klar steren,
 400 wolt mich eur tugent da geben,
 So wyll ich fein eur vndertan,
 dy weill nun das lebn han.

Widerpruch:

Edle frau wollgetan,
 venus, als ich iecz vor euch stan,
 405 Es zimpt woll den eurn erenn,
 der gelbenn varb da nit zu gberen,
 Den fy gar vnmär ist;
 zbar gar truglich an zu tragn pist.

Venus:

Als geben ich das nicht thue
 410 mit deinem puelln, das du mir tuft zue;
 Darumb dich pald von mir wend,
 damit du kumft auf ellend.
 So magstu dich anderfbo verfechn,
 da dir den paß mug geschechn.

Der in gell zu der Junckfra:

415 Got grueß dich, edle maget!
 mein hercz als guetz von dir faget. [Bl. 11 b.]
 Dein varb thuet mich lerenn,
 das du ainenn wild gebenenn;

Darumb fo will ich pitten dich,
 420 das du wollest gebern mich,
 Wan ich dich nur mit treuen mein,
 das solt war fein vnd nit nain.

Die Junckfra in gell:
 Herczn trauter gefell fo guet,
 mein hercz ist also gmuet,
 425 Das ich ain puelln mueß han,
 vnd mag auch anderst nit ergan.
 Darczue gefelstu mir woll,
 das ich gebern dich da foll,
 Vnd das es sey also getan,
 430 des trag wir gele klaider an.

Der diener venus pfschliuftz:
 Nun merckht, ich mues euch wiffn lan,
 paide frauen vnd auch mann:
 Die siben varb find also penent
 vnd habn damit ain endt,
 435 Doch wollen mir nit abelan,
 mein frau dy mues ain puelen han.
 Ist yndert hie ain guet gefell,
 der puelschafft mit ir pflegn bell, [Bl. 12 a.]
 Es sey ritter oder knecht,
 440 pfaßn, purger, fy find all gerecht,
 Schreiber oder paurn guet,
 dy sollen fein so wolgemuet,
 Dy lassn sich hie schauenn
 vnd dienet meiner frauenn;
 445 etbo kumpt ainer, der ir gefelt
 vnd den fy ir da auferbelt.

XV. Hie enden sich die Siben^{a)} farbvn vnd hept sich
an das ander taill von venus mit den hantberhern.
zum erftn kumpt dar

Der ritter:

[Bl. 12b.]

- Genad, frau venus wolgemuet,
ich pin ain freier ritter guet,
Ich hab mannes hercz vnd kraft,
Lange zeit gefuecht dy ritterfchafft
5 In peham, polan vnd preysfn,
In osterreich, merchern vnd reysfn,
In pairn, schbavn vnd an dem rein;
wo ich hin kam, do waß der sig mein.
In sachfn, turingn vnd in hispania
10 felb hab ich geturniert vill da,
In tenmarckh, saffoy vnd prabant,
in hessn, zu galiczia vnd holand.
Kain ort der welt waß mir zu ver,
ich hab zuprochn da mein sper.
15 Ich pin auch jn kriechn vnd engelland
den helden alln woll erckhant;
Enhalb vnd her dishalb auf dem mer
hab ich (mit) mannes muet vnd ritterliche ber
Oft vnd dickh auf den kieln gefriten
20 vnd ich hab auch nie vermitten
fturem, vechtn, streitn vnd turniern
mandlich vnder den paniern.
Ich hab auch alles das getan,
was ainem frumen ritter gehert an
25 Zu dienst den werden frauenn, [Bl. 13a.]
in deren willn ich mich alczet lasse schauenn,
tag vnd nacht, frue vnd spat^{b)},
darumb mein leib vill erlitn hat;

a) e in Siben *übergeschrieben*. b) *Hs.* spat vnd frue; *im folgenden Verse sind vill und hat mit Transpositionszeichen versehen.*

- Doch kund ich nie werden gepar,
 30 waß zu rechter liebe gar
 gehort, das ich das ye empfund.
 yedoch ist mein hercz in lieb entzundt,
 darum ich den pin komenn her,
 das ich empfach weifhet vnd ler,
 35 Vnd wie ich eur huld gebynn;
 darnach ich seczn pin all mein sin,
 Den ir gar schon seyt vnd gemait.
 von euch hat man mir gar vill gefait;
 Das ist alles war, den ich es selber sich
 40 mit meinen augn. erst frey ich mich
 Vnd reut mich nit, waß ich yee
 ritterschafft durch frauen willn pegie.
 Das mugt ir mich ergeczn allain
 eur schone; venus, ich euch main,
 45 Den ir der lieb seyt ain gottin,
 darzue aller lieb ain kinigin.
 Ich wolt euch dienen nach eurem willen
 offenlich vnd auch gar stille,
 Wie eur werde lieb gepeut schier,
 50 das wer nit vnmuglich mier; [Bl. 13b.]
 Das wert ir alles woll wert
 zu verpringen, was eur hercz pegert,
 Es wer in vechten oder in raienn
 oder funst die sper entzbaienn.
 55 Das wer mir alles gancz ebm.
 in eurem dienst wagt ich mein lebn,
 Was ir nur pegeret, das thet ich treibm;
 darum ich euch nur thet peleibem.

Venus antburt:

- Hoch geporner ritter gancz tugnt voll,
 60 dein ritterschafft geuiell mir woll;
 Es khan vnd mag aber nit gesein.
 das du kumpft in das hercze mein.

- Ich will ainn nach meines herczn gier,
 den ich allczet hab pey mir.
 65 Wan, so du auff riteft zu turniern
 vnd andern frauenn theft hofiern,
 Die weill wurd mein den vergeffn
 vnd ainer andren wurd gemeffn.
 Ich gläb nit, das du mych lieb damit tueft
 (haben),
 70 darumb, ritter, du magft woll weiter fragen;
 Nit me will dier fagn,
 du folft mier auch nit weiter anhabn.

Der purger:

- Genad, frau venus minnikleich^a),
 ich pin ain purger also reich,
 75 Das man hart in ainer ftat [Bl. 14a.]
 mein geleichn gefechn hat:
 Ich hab guet vnd gelt also vill.
 furbar ich das fprechn will,
 Das ich kain schoner weib gefechn;
 80 wolt ier mier puelfchafft da verjechn,
 So wolt ich mich euch fur aign gebm,
 mein leib vnd guet, darczue das lebm
 Vnd wolt gancz fein eur vntertan,
 die weill ich nur das lebm han.

Venus:

- 85 Ey, ich pedarff nicht deines guecz.
 ich darff nur guetes muez;
 Mein hercz kains guecz nicht pegert,
 darumb piftu vor mier vnberdt.
 Schickh tich nun von hinnenn pald,
 90 mein lieb kumpt nit in dein gebaltd.

a) e in minnikleich *übergeschrieben.*

Der kriegier:

- Got grueß euch, hupsche maget rain!
 venus, edle kinigin vein,
 Secht, ich pin ain freyer kriegsman^a
 Ich will euch sagn, was ich kann:
 95 mein hantberckh das hat vill mue vnd nott,
 ich schlach mein feind pehend zu tod,
 Damit ich hilff pschirmen land vnd leut;
 ich lauff ach schnell hinauß auf peuth^b),
 Spat vnd frue, nacht vnd tag, [Bl. 14 b.]
 100 damit ich gelt vnd guet vberkumen mag,
 Das ich zu trinckhn hab den guetn weinn,
 den pestn, so er mag fein,
 Rumanier, muscatell, rainfall,
 kan ichs anderst gehabm an der ball,
 105 Welsch, veltliner, Malmasier.
 darumb, edle venus, khert euch zu mir!

Venus:

- Pfuy mir dein, du kriegier!
 du magst woll fein ain petrieger.
 Solt ich mich erst vmb dich annemmen!
 110 du nimst den paurn gens vnd hennenn,
 vnd was du nur erstreichn magst,
 das selb du in hin weg tragst,
 Vnd ist auch niemantz sicher vor dier.
 du test auch kain guet an mier,
 115 Darumb ich dein mit nichtn mag,
 noch ains mit dier hin wege trag.
 Die kriegier den nichtz den prassn, verfauffn
 vnd muesn allfo nakent lauffn,
 Sy habn ach oft nit ain beckl prot zkauffn,
 120 je seit ir reich, dy merrer weill arm^c),
 Das mocht aim pluetign stain erparmen!

a) g in kriegsman *nachträglich eingefügt*. b) *Hs.* peuckh.
 c) V. 120 f. *am unteren Rande des Blattes nachgetragen*.

Arczknapp^{a)}:

- Got grueß euch, venus tugentleich!
 ich pin ain arczknab waidenleich;
 Ich trag auch gar ain freyenn muet [Bl. 15 a.]
 125 vnd kan woll gebinnenn guet,
 Ich khan erpauen silber vnd gold,
 darum folt ir mir wefn hold.
 Vnd wer ich nun eur fueg,
 so wolt ich vns^{b)} des gbinnen gnuieg
 130 Vnd wolt mich auch deß nit weren,
 das ichs gar schon mit euch wolt verzern.

Venus:

- Gefell guet, ich hab vernumenn woll,
 ich her, ir feyt altag trunckn vnd voll
 Vnd welt den alle welt nur schlag'n,
 135 als ichs han hern sagn,
 Vnd mueft euch^{c)} in den pergn schmiegn,
 das ir kam auf migt gen ain stiegn.
 Vber die wochn seit ir nit dahaim,
 so mueft ich den lign allain;
 140 Den ich mueß habn ain petle warm
 vnd lign an liebes arem,
 Darum ich kain knappm habm will.
 heb dich hin weg von difm spill!

Hueffschmidt:

- Junckhfrau, ier kent mich also nit,
 145 schaut mich an, ich pin ain stolczer hueff
 Schmidt.
 Wan ich mich zu euch leg,
 so gib ich euch guet hamerschleg
 Vnd der vill auff eurn anpoß,
 darczue vill manigen stoff. [Bl. 15 b.]

a) Arczknapp an übertünchter Stelle. b) vns corrig. aus vnd. c) euch übergeschrieben.

150 Ich will euch p̄schlachn sanft vnd woll,
das ier werdt aller freiden voll.

Venus:

O schweig, du pist ain rechter tor!
du pist schberczer den ain mor.
Wer mainst, der dych^{a)} gern thue nemenn?
155 du pist so p̄schiffn, das man dich kaum thuet
erckhennen,
Vnd hiestu dich nit ain schmidt gemelt,
ich hiet gemaint, du werst der teuffelb.

Redermacher:

Sy, Junckfra, ich wer nit eur schad!
ich mach aufs wenigst alltag j rad
160 Mit porn vnd mit zblickh woll,
darczue mit flickh vnd pessern, als ich foll,
Alte wägn vnd karren;
darumb haltet mich nit fur ain narn!
Ich gebinn euch damit fleisch vnd prot,
165 das machet alain eur mundlen rot.

Venus:

Nun bolan, lass dein schnarren!
waß sagedstu mir [mir] von wagn vnd karren
Vnd von altn redern^{b)} zu flickh?
das dich ich wais wer muß schlickh,
170 Dich mit sampt dein mitgenoffn
deins hantber(k)s klain vnd grossn!
Du pist mir so gar vmär, [Bl. 16a.]
mich gedunckht woll, du seist ain trugner,
Das du mir wolst kauffn fleisch vnd prot.
175 mir geczu von dier kain not,

a) dych *übergeschrieben*. b) redern *corrig. aus reders*.

Darumb heb dich nur pald von danen,
das dich ain altz roff mueß anzannenn!

Schuefter:

- Nun, Junckfra hupfch vnd woll getan,
wift ir nit, was ich khan?
180 Ich pin ain schuechmacher reich,
auf pfunderm furm findt man nit mein
geleich.
Wan ich arbet mit dem dratt,
fo kum ich auß meiner nott;
Die aufgeschnitnen schuech vnd ftial
185 die helfen mir auf maniger fall.
Kundt ir mir nur dret darzue spinnenn,
fo wolt ich vns paiden gnuog gebinen.

Venus:

- Pfui dich, du schneder zanckhnfleckh!
verr von mir ge du hin weckh,
190 Du pift mir gar vill schlecht.
solt ich erst fein dein knecht,
Ich mueft mich schmirbm pey dem feur
vnd schberczn, das burd mir zu teur;
Ich mueft auch altag in laden lauffn
195 vnd die altn schuechfleckh verkauffn.
Ich will dier auch spinnen kainen drat.
[Bl. 16 b.]
pey fo uill werbern hab ich dein wol radt;
Ich hab ain praune, warme foczen,
kain kubl kuenczn laß ich darin nit moczen.

Schneider:

- 200 Ich pin ein stolczer Jungeling,
gancz woll stett vnd mag .all mein ding;
Ich khan schneiden mit der schär,
das fag ich euch an als geür,

- Hofn, wames, rockh vnd mäntl.
 205 ach, zbar ir hapt fo hupfche häntl!
 Die fuegten gar woll zu neien;
 doch torft ir nit ton aller laye
 Vnd lernet nur kneuffemachn,
 fo woltn wirs den gar woll fchaffn.

Venus:

- 210 Ge fur dich, du znichter knoden peiffer
 vnd du eder vaden reiffer!
 Du sagft, du kund vill fchneiden mit fcher;
 dapey stet dir der feckl lär.
 Von weu wolftu mir fchneiden mäntl?
 215 du haft felb an ain poß gbäntl.
 Du ficzest woll an gottz stat,
 ainem nimbfu^{a)}, dem andern prichftu ab
 Vnd nimft fo vill der abfchrotten,
 die weiffn, plaen, gell vnd dy rottn,
 220 Es fey von varbm, was das ift, [Bl. 17 a.]
 an allefancz du nimer pift;
 Darumb piftu ain rechter pfcheyffer
 vnd ain huerren teyfcher.
 Ich mueß fen ach gleich lachn.
 225 Er fagt, ich foll im kneuffl machen;
 So han^{b)} ich albeg hern fagn,
 wo dy wachtl ficzt, da thue fy fchlag.
 Het ich in nur pfchaiden in ainn geyftall,
 da fund er ir genueg ane zall.

Wewer:

- 230 Ich grueß euch, Junckfra wolgetan!
 nempt mich zu einemm mann
 Durch eur weibliche guet.
 ich hoff, das irs mitten pedachtem muet

a) nimbfu *corrig. aus* gibftu. b) So han *corrig. aus* wo di.

- Vnd guetbillig wert an mir zu volpringen,
 235 des hab ich gar guet gedingen,
 Den all mein hoffnung an euch leytt,
 das gelaubet mir zu aller zeit.
 Vnd welt ir wissen, wer ich sey,
 so nenn ich mich dar pey:
 240 Ich pin ain weber, gmandt der ruczgarn.
 folt ich mich legn an eurn arm^{a)},
 So wolt ich in der orgl werckhn^{b)} fein;
 darumb gebert mich, zart freyelein.

Venus:

- Auß mit dir, du pofer rudz gaden!
 245 du stilft manign guetn faden, [Bl. 17 b.]
 Damit du dich den ernerft
 vnd dich des galgn käm erberft,
 Das du das in ain truchn laft varn.
 mit dem schucz n du ach^{c)} verderbft gutes
 garn;
 250 Darumb thue dich nun von mir kern,
 von mir foll dir nit paß wern.

Kurfchner:

- Mich gedunckht woll, ier^{d)} welt mich habn,
 mich stolczen kurfchner knabm.
 Ich mach euch ain kurfchn von vech
 255 vnd ain pelcz von ainem rech
 vnd ain kropfens goller,
 das war euch auch nit gar vnmar,
 Vnd anders gfull, als ir pegert,
 fuxen, merdren, nur das ir mich gebert.
 260 Die all gebn vns willprat vnd fifch,
 die tetn vns gar woll an dem tifch.

a) *Hs.* an eurn a. legn. b) werckhn *corrig.* aus wurckhn.
 c) ach *übergeschrieben.* d) ier *auf Rasur.*

Venus:

- Schaut zu an den kacznschinter!
 er sagt vns von dem winter
 Vnd sagt vns dapey von polczn vnd kürfchn;
 265 feiner red mag ich luffnen.
 Mit deinen kurfchnerfleckhn
 das dich aß vnglugkh mueß reckhn!
 Nun ist der winter erst kam vergangen,
 vnd du wolt mit im wider herfur prangen;
 [Bl. 18a.]
 270 Ich mag dein den fumer woll empern,
 vnd thue dich nur furpas kern!

Peckh:

- Junckfra, Ich pin ain pecknknecht,
 als ir miers den woll ane fecht,
 Vnd wolt ir eure guete teg mern,
 275 so thuet euch freilich zu mir kern;
 Den ich ton euch, waß ich foll.
 ich kan mein hantberckh maisterlichn woll,
 Maln, pachn, in dem han ich nit vnderfchaid;
 dauon laßt euch nit sein laid,
 280 Ir hapt pey mir gar guet ratt
 von feml, weckn vnd waiczein prot.
 Auch pach ich euch vnder weiln ain spicz,
 fur traurn vnder der deckhn j hicz
 Vnd will euch ain heffl seczn,
 285 damit ich mug eurs laids ergeczn.
 Ich pach euch ach vill gueter zeltn,
 das selbig ir mir woll mugt vergeltn,
 Des geleichn auch vill gueter^{a)} weckh,
 so ich khem fur rauchn eckh.

Venus:

- 290 So, wie pechstu fur traurn spicz?
 du redest gleich, sam feist vnwicz.

a) gueter *übergeschrieben*.

Du kallest vill von den protseimn dein
 vnd mischt doch vnder weilln rockes drein.
 Far nur hin, du pofer peckhn strudl! [Bl. 18b.]
 295 du magst mich nit zu ainem hudl,
 Als du vor maniger hast getan;
 Ich mag dein nit, nur verr von mier hin dan!

Meczger:

Junckfra, kert euch zu mir her!
 Ich pin ain starckher Meczger.
 300 Ich will euch in der barhet fagn,
 das ich han guet wampm vnd magn,
 Des geleichn guet fleisch vnd wurst
 als woll als ain pehamischer furst;
 Das fetiget vns paiden vnfern leib.
 305 darumb nempt mich^a), tugent reiches weib;
 Ier kund nit paß geuarn.
 wie lang wolt ir es sparen?

Venus:

Ey, wie du mich so woll geheist!
 ich main, dir fey, als ob du auf ainer schel-
 mign kue leist.
 310 Waß sagstu mir von sparn,
 ich kun nit paß geuarn?
 Du klafft vnd schbaczest an j kerben.
 ich mueft vor gstanckh bey dir verderben,
 Den ich pin zart vnd feuberleich;
 315 ich hoff, mir kum noch mein geleich.
 Ich will mich vor deinen kutlfleckn hietn,
 vnd^b) solstu darumb als ain ochß wuetn.

Maurer oder staimecz: [Bl. 19a.]

Edle frau, ich kan gar woll versten,
 ier nempt mich vill lieber den den;

a) mich *übergeschrieben*. b) vnd *aus Correctur*.

- 320 Darauf ich gancz mein hoffnung secz.
 ich pin ain maurer vnd stamecz;
 Ain hupfches haus wolt ich euch pauen,
 das glaub mir in vertrauen,
 Darinnen auch ain lustign fall
 325 gancz kunstlich nach der wall,
 Darinn ir herlich wonenn migt
 gar nach kinickhlichm^{a)} sitt.
 Darum thuet euch zu mir kern,
 ich will euch aller freid gebern,
 330 Den nach euch stet all mein gedanckh.
 ich pit euch, helft mir auß difm^{b)} zbanckh.

Venus:

- Secht zue an den merter ruerer!
 er maint, er sey auch ain hofierer.
 Wie dunckht er sich nur so guet fein,
 335 ich soll mich woll^{c)} ergebn drein!
 Waß wolstu mir heufer vnd fällt pauen?
 nun mueftu selber altag auß schauen^{d)}
 Durch ain hulczene wand
 in ain hauß, ist^{e)} die stain huttn genant.
 340 Dein puelschafft, so du in der huttn pfligst,
 das ist der staubig kalch, den du schligst.
 [Bl. 19b.]
 Du sageft auch vor von pauen guete mär:
 wanß schon perait wurd vnd darnach nix
 drinnen wer,
 Waß hulfs mich den darnach
 345 noch dennig, hetz kain dach?
 Darumb will ich dein noch deines pauens nit habn,
 ich mueft etbo dy stain selber and maurn
 (tragn)

a) *Hs.* kinickhichm. b) difm *unter der Zeile nachgetragen.*
 c) woll *übergeschrieben.* d) *Hs.* schauen auß *mit Transpositions-*
zeichen. e) ist *corrig. aus* haift.

Vnd villeicht den merter auch darzue ruern.
nain, du solft mich nit verfueren!

Zimmerman:

- 350 Junckfra, laß mich das dach auf machn,
den mir geuelt eur lieplich lachn.
Ich pin ain stolczer zimermann,
darumb fecht mich gar ebn an;
Mein werchzeug ich^{a)} schon pey mir hon.
355 ich riet euch, ir nempt euch vmb mich an
Ich pin gerecht zu aller arbet;
des laß mich genießn eur klarhet,
Das mir der euren lieb wurd zu tail,
darczue wynscht ich vns gluck vnd hayll.

Venus:

- 360 Sy, mich nimpt wunder deiner wort,
dy ich von dier hab gehort,
Das du mir ain dach wolft machen,
ich mueßn auf meyn treu lachn,
Vnd ist doch das hauß noch nicht gepaut.
365 ge haim vnd iß darfur ain kraut!
Ich pedarff deins werchzeugß nicht, [Bl. 20a.]
du pift mir auch gancz entbicht;
Darumb ge hin vnd zimer dahaim,
du ligft dennoch kaum allain.

Pader:

- 370 Ich kumm da her auß freiemm muet
vnd pin ain stolczer padknecht guet.
O venus, Tugentliches weib^{b)},
Ir seit so zart an eurem leib,
Darzue woll dienet mein hantberckh.
375 ir pederft nit prauchn grosse sterckh,

a) ich schon p. m. h. an *übertünchter Stelle*. b) Tug. w.
u. V. 373 an *übertünchter Stelle*.

- Ir mugt albeg ain gueten muet haben,
 es fey gelt ein zu nemen vnd zu paden;
 Ir pedorffet funft kain arbet zu tonn,
 nur^{a)} voll paden in ainer wann,
 380 Darnach ich euch den ader laffn bolt;
 darumb, venus, habt mich hold.

Venus:

- Ach, du pift ain eder fchbaczer!
 mainft, ich woll ain arfchkraczer?
 Das deicht^{b)} mich fein woll fo gfchmecht.
 385 du pift vnder allem andern hantberckh ver-
 fchmech(t).
 Wan ich schon lang voll paden thet
 vnd funft kain fundre freid darzue het,
 [Bl. 20 b.]
 Und fo ich nun^{c)} schon geld ein wurd nemen,
 vnd darnach stet dy gelter tetn kemen,
 390 So mueft ichs den widrumb außgeben;
 dauon thue dich mein verbegn
 Vnd heb dich wider in das pad
 vnd zeuch aim oder zbain j vell ab.

Pindter:

- Zart venus, ich kum auch herfur;
 395 eur weiblich schon ich an euch fpur.
 Ich hoff, ir werde kinigin vein,
 ir lefet mich auß fenef pein,
 Mich Jungen pinders knaben,
 das ich nit ler von hinn mies trabn.
 400 Den wein khan ich verforgn woll
 Mit reiffn, pöden, als ich foll,
 Damit man zu trinckn hab das gancz Jar.
 edle frau, nun fchlacht mirs dar!

a) nur *an übertünchter Stelle*. b) deicht *an übertünchter Stelle*. c) nun *steht über* ich.

Venus:

- Ich her von dier fenliche pein
 405 vnd künt woll^{a)} verforgn den bein.
 Da leit mir gar nix an,
 ich nem dich an den zkainem man;
 Den der wein ist vor auch gfäst gebesn,
 e du von deiner mueter warest gebesn.
 410 Darum hab kain pelangen nach mier,
 den es wirt nit geholfn dier.

Satler:

[Bl. 21 a.]

- Edle kinigin, ich pit euch vnd peger,
 ich verhoff, eur gnad mich geber;
 Ier hapt ander vill auß geschlagn.
 415 merckht, wer ich pin, ich will euchs fagn:
 Ain fatler pin ichs genandt,
 manigm furstn vnd herrn pin ich bol pe-
 kant;
 Mit meiner arbet fuer ich den preiß,
 darauff ich leg gar grossn fleis.
 420 Des wirt mir den gar schon pelont.
 ach, edle frau, nun feyt ermant
 Vnd geberet mich meiner pet,
 den al mein hoffnung an euch stet.

Venus:

- Du geydensch dich gar grosser kunft;
 425 ich main, es sey ain plaber tunst,
 Das du alln furstn so peckant pist.
 ich sag dier zu diser frift,
 Es ist nit site heur
 ain stro in kumat, dy woll ist teur,
 430 Vnd nit fecz in mich dein pegier!
 damit sey geantburt dier.

a) woll *corrig. aus woll.*

Tifchler:

- Hert, raine frau hochgeporn,
 ich hab euch vor den allen außerckhorn
 Vnd dapey gedacht ich in meinem sin, [Bl. 21 b.]
 435 wurd mir die edl kunigin,
 Ich wolt ier machn truchn vnd petfchtat,
 was nur pegeret eur genadt,
 Käfchtn vnd tifch von raidem holcz,
 das wolt ich machn tifchler stolcz,
 440 Es fey von hobl, gſchnitn oder verſchlag. n.
 edle venus, thuet mir zue fagn!

Venus:

- Der holczwurm macht feine wort fo fues,
 der ſich nur daran ließ.
 Waß mainſt, das ich deinr kiſtn well,
 445 des geleichn petfchtat^{a)} vnd tifchgeſtell?
 Maynſt, ich het an demſelbn gnüg?
 du piſt gar nicht mein fueg;
 Das verſten ich an den gſchmirbten borten dein,
 du magſt woll ein himpler fein.

Viſcher:

- 450 Ich lauff da her in ſchneller watt.
 edle frau, ich pitt eur genadt,
 laß mich euch viſcher angnem fein.
 Ich bring euch viſch, groff vnd klein,
 Mit meinem zeug, den ich den^{b)} han,
 455 das mugt ir gern hern an:
 Karpfn, aſchn, verchn vnd hechtn, [Bl. 22 a.]
 ſo wir dy nur eſſn mocht; n.
 Kребß, pfrilln vnd ſchleichn
 will ich euch nicht verzeichnen,

a) *erstes t in petfchtat übergeschrieben.* b) *den übergeschrieben.*

460 Grundl, tolbm vnd alln
 die pring ich euch ane zall.
 Darumb, fraue, feyt ermant!
 eur trew foll werden mit vifchn pelont.

Venus:

Mainft, das ich woll ain fifcherin fein?
 465 das nim dir nur nit in fine dein!
 Du fagft von fouill vifchn:
 ich wolt bettn, ob du in viij tagn ain teft
 erwifchn,
 Das ainer j mall gnueg daran hiet!
 ich pedarff nit deiner gab noch miedt,
 470 Der vifch hab ich albeg gnueg vorhin;
 nur fchbancz ftuckh ligen mir im finn,
 Die felbign will ich an dich woll vberkumen;
 darum fuech furpaß deinen frumen!

Ain paur:

Grueß got, frau venuß ier!
 475 ich kum ääch da heäre zu dier.
 Ich her fo vill von dein fchoen, [Bl. 22 b.]
 das ich geleich äch han muesn zueher gen.
 Wan ich wär dein fueg,
 darumb geb ich meinen pflueg,
 480 Äch roß vnd wagn, kue vnd kelber
 vnd mich zu voran äch felber;
 Des wolt ich mich verwegn gar,
 das ich nur deiner lieb wurd gbar.

Der hoffmaifter zum p.:

So, ruebm wolff, von wannen her?
 485 vnd wildu volgn meiner ler,
 Hab miers auch nit verubl,
 fchau dahaim zu deinem ruerkubl,

Das dier der puter nit daraus rinn;
da selbm pfleg du der minn!

Die peyrinn:

- 490 Sim, Jans, waß haftu in deinem finn?
pegereftu Auch der venusinn?
Sy gab wiß got nit ruebem vmb dich!
du pragft vns woll all vmb vnser vich;
Das war vns^{a)} alln ain spot.
495 fy, pfuy du dich, du pose krott,
Das du mainst, du kunft den ribmtancz^{b)}!
du haft dar zue an zbaechn schbancz. [Bl. 23a.]
Du kanst nicht pfunders kurzweill^{c)} treiben,
du tueft noch woll mich auf reibm.
500 Kim, laß vns^{d)} mit nander haim gen!
wie lang wildu da gin mauln sten^{e)}?
Du haft da haim ach zarbetn gnüg.
dy dayg frä ist dir wärle zklueg.

Der pair:

- Sy, weib, das dir got loen!
505 du haft mir geratn schoen.
Ich pin hie gancz vnwerdt gar,
darumb ich nit äch han ain krumpes har,
Da thuet fy mein nit achten;
so will ich äch weiter trachten,
510 Den frä venus mit willn an gefär
sicht stacz auf den dortign schreiber,
auf den verheitn ffuelvenczer; er^{f)} dunckht sich
so glancz.
er tet mir zu nagftn äch^{g)} etbas am tancz,
Ich will ims noch kaum vergeffn^{h)}.

a) Nach vns ist den durchgestrichen. b) ribm aus Correctur.
c) weill übergeschrieben. d) kim l. v. an übertünchter Stelle.
e) V. 501 an übertünchter Stelle. f) Hs. e für er. g) äch übergeschrieben. h) V. 514 an übertünchter Stelle und ebenso die folgende Ueberschrift.

Die pairinn:

- 515 Sy, so well wir gen zum effn.
 Wolauff, mein man, kim dan!
 Ich han vns zuegfeczt ain guete fislpan.

Der paur:

- Lieb kyndl, ich pit dich das,
 laß mich noch verfuechn paß
 520 An frau venus, ob ich fy^{a)} kundt [Bl. 23b.]
 erpitten zu difer stundt.

Die peyrin:

- Sy, was mainftu, daz fy dein well?
 fy vindt woll ain andern gefell,
 Vnd der ir paß khan den du pflegen;
 525 darumb thue dich ier nur verbegn.

Der paur zu venus:

- Sym, Junckfra, ir nempt mich zu der ee?
 ich pin der mair von iglffe
 Vnd hayff mit namenn steffl;
 ich khan äch machn guetä koch leffel.
 530 Schfau, lue, wie han ich so ain hu(p)schen rockh
 darin spring ich am tancz wie j pockh,
 Vnd mein har ist krum als j äntnschnabl,
 es ist äch gel als j rabmzagl
 Vnd darzue han ich zben gut prait schuech,
 535 da im puefn han ich ä schene, plae prüch.
 Ich geb euch äch kloczn durr vnd grün,
 das thet ich von wegn eur schien;
 Vnd wolt ir mein nur nit spotten,
 ich gäb euch äch darzue milch vnd schotten,
 540 Ruebm, air, kaß vnd äch schmalcz
 vnd j fiertl des weiffn falcz;

a) fy *übergeschrieben.*

- noch mer: gftotn linfn vnd pratn fchlechn;
 [Bl. 24 a.]
 mein vich das folt ier äch halt gern fechn,
 Das mocht ier warle lachen.
 545 das prot wolt ich äch felbs fur euch pachen.
 Noch wolt ich mer gebm dier,
 fo du dich kern wolft zu mir:
 Ich wolt dir gebm ain valbe khue
 vnd ain neuen ftrofackh darczue;
 550 Darauff wurt dir der ars gar dickh,
 das man dich nit leicht darin zbick.
 Auch mugn wir auff der albm
 vnfer wampm mit fchleglmilch falm;
 Des^{a)} puters mugn wir auch wol gehabn,
 555 der khan vns paiden gar nicht fchaden
 Vnd fchmirbt vns den drufl auf vnd ab.
 nun fchau der koftlichn gab,
 Die ich mit dier tailn wolt,
 fo du mich wolft anderft habn hold!
 560 Wir woltn vns mit nander gar fchon nern;
 das mecht vns niemant wern.
 Nun fe hin, mein lieber fchacz,
 hab dir von fand Johans des fueffn praz
 Vnd laff diers nit fein vnmär,
 565 es gftet mich im fchercz denacht ij fl,
 Vnd nim also von mier verguet,
 den dein gäftalt mich gar oft erfreien tuet.

Venus zum paurn: [Bl. 24 b.]

- Schbeig vnd ge fur dich, du ackhertrapp!
 du pift ain feinczelger, wilder kopp,
 570 gar grob und vngefueg;
 du mueft dich nern mit dem pflueg
 Vnd tueft in dem kott vmbknetn,
 niemant dich darzue hat gepetn.

a) *Hs.* das *corrig. aus* den.

- Du sagft von kleczn durr vnd gruen,
 575 damit piftu gar kuen,
 Vnd haft ir doch felber kaine nit.
 du vngfchaffner narr nit zue her trit!
 So ifft dein prot als häbrein,
 darczu trinckhftu nimer kainen bein;
 580 Das maul henckhftu ins waffer fchaff,
 du prichft dier auch^{a)} ab den fchlaf.
 So haftu der grobm speis gbant,
 das felbig tet mir gar ant;
 Darumb her auff von deinem klawt!
 585 du kanft gar vill mäczn gfchafft.
 Das felb thue mich an spott vberhebn,
 oder ich will dich in dhalfscheiffn laffn legn!

Die peirin:

- Sy, pfui du dich, du vnfeliger man,
 das du dich nur vmb fremde weiber wild
 nemen an!
 590 Ich han diers vor äch gefagt daus in der
 labm, [Bl. 25a.]
 du haft miers aber nit wollen glaben.
 Ich will dier noch heint der minn gebn,
 das du got klagn wirft dein lebm.
 Du verhuerrest, das fich ich wol, zu left;
 595 was du nur im hauß funft oder weft,
 Das wer mit huerrn vertann.
 flet das felb aim als^{b)} frumen paurn woll an?
 Zbar, wurd's der gruntherr Innenn,
 du muefeft im äch ain liedl fingn.
 600 Mochftu doch deiner kinder dran fchoen!
 wen ich aber^{c)} wefcht, das dus nimer wolft
 toen^{d)},
 fo wolt ich dier das gleich äch verzeichn.

a) auch *corrig. aus* aub. b) als *übergeschrieben*. c) aber
übergeschrieben. d) wolft toen *an übertünchter Stelle*.

han ich dier doch woll äch^{a)} aene zleichen,
 Dy^{b)} woll als geng ist als dy irig
 605 vnd die äch nit leicht wirt firig^{c)};
 Darumb, willdu volgn mier,
 so ge wir haim mit nander schier.

Der paur:

Sy, kungundt, erft gläb ich dier;
 waß du vor sagest mier,
 610 Das pin ich erft worden inn
 von der dasign kinigin.
 Sy ist mit irm wesn so hoech getan,
 das fy mich nit fäch durch ain zaun an;
 Darumb feindt noch war deine bort, [Bl. 25b.]
 615 die du mir sagest dort.
 Nun will ich erft habm gmach.

Die peirin:

Jä, schau, ich westz woll, ee ichs zu dir sprach.

Der paur:

Nun well wir gen haim vnd schauen zu vnfern
 kalbm,
 das mann fy trib in dy albm.
 620 So, hast nit än guetn schottn?

Die peirin:

ay, schbeig! sigst nit, das man dein tuet spottn?

Der paur:

Nun, waß leit mier dran,
 wenn ich schon den spot zum schaden han!
 Noch denest lass ich nit mein gschpeib,
 625 vnd wers halt etlichn^{d)} meinr nachpern laid.

a) woll äch *aus Correctur.* b) Dy *aus Correctur.* c) firig *an übertünchter Stelle.* d) etlichn *unter der Zeile nachgetragen.*

Der paur paufiert und spricht wider:

Nun will ich ye gern hern,
wollen die kinigin wirt gebern,
Vnd will gleich als dy weill feirn;
ich ge doch oft im tag vmbleirn.

Der schreiber^{a)} zu venus:

- 630 Mit ganczer treuen vnd stetikaht,
meins herczn gancz diemuetikaht [Bl. 26 a.]
Pitt euch, zart venus schon,
verleicht mir eur gnaden lon,
Zu reden mit euch ain ainigs wort,
635 alls di andern all getan habn dort.
An vrlab ich nit von hinnen khum,
es wurd den mit mir geschaffn ztün;
So wolt ich wie dy andren habm getan,
also auch schaiden ab difm plan.

Venus antburt:

- 640 Ey, lieber schreiber, fag, was du bild!
deiner red mich nicht pefildt.
Der wort hab ich geheret vill,
ich thue denocht, waß ich will,
Vnd wildu von mier habn danckh,
645 so mach es kurz vnd red nit lanckh.

Schreiber:

- Freiden reiche venus von genaden,
Ich pin so ser vberladen
In meinem herczn der senen plag,
die ich an meinem herczn trag.
650 Ich pin ain Junger, stolczter schreiber,
laßt mich euch nit fein vnmär!

a) Der schreib. an *übertünchter Stelle*.

- Ich kum daher fur euch gerant [Bl. 26 b.]
 auf genad, ob mir eur lieb wurd beckant;
 Doch kan ich nit vill hofiern,
 655 weder fechn noch turniern.
 Mir pedarff auch kaine wefn hold,
 das ich ier geb filber noch gold,
 Den ich sen selber nicht vill han.
 wolt ir aber fechn an
 660 Rechte lieb, dy ich zu euch hab
 in meinem herczn nacht vnd tag,
 So mugt ir woll gewern mich,
 des ich mich den gegn euch versich.

Venus antburt:

- Gefell, ich will nit fechn an
 665 gelt noch guet auf diser pan,
 Ich peger nur froitlich scherczn
 vnd grechte lieb auß getroyem herczn.
 Willdu mir dy tragn recht,
 fo ist es schon gericht vnd schlecht,
 670 Vnd wildu dich den in folher lieb erzaign,
 fo muestu vor ee fein mein aign.

Schreiber:

- Ewig vnd stät pin ich perait
 euch zu dienen, das glaubt in der barhait; [Bl. 27 a.]
 Mich foll auch darin kumen kain reu.
 675 des hapt euch sicherlich mein treu,
 Das ich die lieb woll kern nit^{a)} in laid,
 vnd das nim ich auff meinen aid;
 Den das ich alczet eur diener will fein,
 das laft auch der mas^{b)} an mir erschein.

a) nit *übergeschrieben*. b) der mas *unter der Zeile nach-*
getragen.

Venus:

- 680 Dein foll fein vnuergeffn^{a)},
 den dein hercz hat mich pefeffn
 Durch dein vill fueffe wort;
 das^{b)} fchbern, das ich von dier hab
 gehört,
 Das fchopft mir erft den glaubn.
 685 fo fag ich dier ane laugn,
 Das du an mir auch folft habn,
 was ich dir hie thue zue fagn,
 Vnd will dich des genieffn lan,
 wie woll ich aufgeschlag'n han
 690 Manichn khuenen degn,
 die mein gern hietn pflegn,
 Vnd gehept han vnder in dy bal.
 feyt ich dir den fo woll geffall,
 So kum frolichn her zu mier
 695 nach luft deines herczn gier^{c)}.

Schreiber:

[Bl. 27 b.]

- Dein holdfelign lieb frey ich mich fer.
 edle frau, fo pin nun der,
 Der foliche lieb vor andern erborbn hat;
 des foll ich^{d)} mich freienn frue vnd spat.
 700 gnad mir, hochfte kinigin,
 den du pift aller lieb ain göttinn.
 Nun laff mich dier empfolhn fein,
 deß geleich auch dier von mier foll berden
 fchein
 Her wider gancz auß meins herczn gier;
 705 fur alle welt fo liebftu mier,
 Das solt du mir gelaubm zbar,
 ich hab mich dier ergebn gancz vnd gar

a) V. 680 an *übertünchter* Stelle. b) das *aus Correctur*.
 c) e *in gier übergeschrieben*. d) ich *übergeschrieben*.

- Durch lieb vnd laid, gancz, wie du bilt,
 durch deinen willenn mich nicht pefilt.
 710 Mein hochster hort, das tunckht mich guet,
 schaff vnd peut nach deinem muet!
 Des will ich alczet willig fein
 zu verpringen in dem namen dein;
 Waß ir nur an mich pegern feit,
 715 das geber ich euch zu aller zeit,
 Vnd damit sey der red ain end.
 zart venus, reckht mir eur schneweiffe hend!

Venus:

- Woll mir zu disn stunden! [Bl. 28a.]
 ich hab doch ainenn gefunden
 720 Nach meines herczn gier;
 fur ander all liebet er mier.
 Ich will auch mit im von hinnen,
 den dy schreiber oft gar vill kinenn,
 guet siten vnd auch weiß vnd perd;
 725 nix ist vor, den An^{a)} schreiber (werd)
 Der khan frauen freid gebm:
 alle andren freilenn follen nach in strebm.
 Peut^{b)} mir auch her dein handt,
 damit die lieb nit werdt zertrant.
 730 Got hat mich mit dier furfechn^{c)};
 was du wild, das sey geschechn.

Schreiber:

- Hapt danckh, herczige kinigin fein!
 das ir so gern pey mir welt fein,
 Des will ich dich^{d)} genießn lan
 735 vnd alles des farn lan^{e)},

a) Die Lesung An ist unsicher; ursprünglich war den geschrieben. b) Peut an übertünchter Stelle. c) furfechn aus Correctur. d) dich corrig. aus euch. e) V. 735 an übertünchter Stelle.

- Des ich mier fur genommen het.
 auf den hohn schueln der vniferfitet
 Solt ich zu pfaff sein worn;
 nun, das felbig ist verloren!
- 740 So Seyt ir des von mir gebiß, [Bl. 28 b.]
 ich schreib oder liß,
 So gedenckh ich doch alle stund
 an deinen rosn varben mund,
 Der mir den vill froid khan gebn,
 745 des ich verhoff, die weill wir lebñ.
 Des will^{a)} ich auch der gleichn
 nit von euch ab weichen;
 Darumb laßt vns von hinnen schier,
 damit erfult wer vnfer pegier
 750 Vnd die felb nit lenger werd geschpart.
 zart, edle kinigin vnd hochster hart,
 Ruftet euch auf zu haim auff dy fart!

Der ritter kumpt widerumb vnd spricht zum
 schreiber:

- Nain, gfell, das soll nit sein,
 das dise frau soll werden dein!
- 755 Ee will ich mit dir darum streiten
 vnd dich pern in paid feyten,
 Das es gar ritterlichn ercklingt.
 darczue mich not zbingt;
 Daf^{b)} tu die kinigin fuereft^{c)} pey der hant,
 760 das duet mir in meinem herczn ant,
 Den mein pitten, das ich auf han glegt;
 wie woll fy dardurch nit ward pewegt^{d)},
 [Bl. 29 a.]
 Noch dennoch solstus von dan nit fuern,
 e mueßt vnfer ainr das lebñ verliern.

a) will an *übertünchter Stelle*. b) Daf aus *Correctur*.
 c) *Zweites e in fuereft übergeschrieben*. d) V. 762 mit *Ausnahme*
 des letzten Wortes an *übertünchter Stelle*.

- 765 Vnd acht auff fy nit mer!
 gluft dich ier, fo trit zu mier her;
 Vor aller welt will ich mit dier
 auf grimmign zorn von begn ier
 Vechten auff difem offnen plan,
 770 vnd laß darna fechn, wer fy pring daruon.

Der fchreiber:

Deiner hochn wort verdreuft mich Ser.
 Seit du mich^{a)} vorderft, fo faum dich nit
 mer,

- Dan es mier auch gar ebn ift,
 das ich hie zu difer frift
 775 Durch willn meiner aller liebftn frauen
 will ich gar tapfer mit dir hauen^{b)}
 Vnd will dein warlich nit schon.
 So wir das nun huebn an,
 Ob fy mir das nur anderß vergund,
 780 fo pin ich perait zu aller ftund;
 Den fy hat ir lieb verhaiffn mier,
 des geleichn hab ich auch gelobet ir.
 Darum foll es mich nicht gereuen,
 ob ich dier auff deinen grind wir pleuenn.
 785 Du pedarfft nit forgn, das ich dich boll
 fliechn: [Bl. 29 b.]
 ich khan auch von leder ziechn.
 Pift frifch, fo ge her zue;
 la fechn, wer den das peft thue!

Venus zum fchreiber:

- Mein werder gfell, nun thue fo bol!
 790 ains dings ich dich erpittn foll:
 Dein streiten soltu vnderwegn laffn.

a) Seit du mich an *übertünchter Stelle*. b) V. 776 mit *Ausnahme der zwei letzten Worte an übertünchter Stelle*.

Darnach zum ritter:

- Her ritter, nun fart eur straffn
 Vnd streitent anderfwo, wo ir welt,
 dan es mir hie von euch nit gfelt.
 795 Suecht auch furbas euren frumen,
 wo man euch den pitt darumben,
 Da ir sein den wol stat mugt haben;
 von mir seit ir sein woll vertragen.
 Damyt^{a)} ir dy mainung nun wol verstet:
 800 eur red mir nur fur orn get.

Der paur zum ritter:

- Sim, so laßt euch sagn, lieber herr,
 vnd das nix arx darauf wer,
 Hapt ir geheart dy mär
 von dem hoeferting schreibär?
 805 Der hat vns alln vor getann,
 das sicht yederman auf dism plan. [Bl. 30a.]
 Mich daucht sein wol von erst gar dick,
 da sy in als oft an plickht,
 Sy hiet auf in gelegt ir hercz;
 810 des gleichn tet er äch her wider wercz.
 Es thuet mir geleich äch zorn,
 das ich der kinegin huld han verlorn.
 Ich maenet, sy werfn käm ze froe.
 da ich ir sagät vom pet stroe
 815 Vnd von andern dingänn zu reden kam,
 als ichs den ee vor genennet han,
 We, da warff sis hoech vber ain dach!
 darauß mir kam der^{b)} vngemach.
 Ir waß yeder man ze nicht,
 820 aber der verheytt peßwicht
 hat sy vberredt gancz vnd gar,
 das sy mein nimmer will nemen bar;

a) Damyt aus Correctur. b) der corrig. aus den.

Das thuet mir so annt auf fy so fer.
 ich gätrau kaim schreiber nimmer mer,
 825 Den fy kunen vill vinczer wort,
 damit er mich vertraib auch dort,
 Do ich frau venus fagt von den ruebn.
 ich wills zbar dem verheitn pueben
 Nit schenckn noch abe lan [Bl. 30 b.]
 830 vmb die pueberey, die er vns alln hat getan.

Ain ander paur zu dem^{a)}:
 Sy, lieber nachper, es hilft dich nicht,
 dein zorn ist hie gar entbicht.
 Waß woltestu in doch zeichn?
 mainst, das er dich darum wur scheichn?
 835 Red von im hin oder her,
 frau venus liebt der schreiber;
 Das macht, das er so schon mit ir hat ge-
 schbäczt,
 damit er dich yeczund träczt.

Der precurfor pfschleuftz:
 Ir nachperen, thuet nun auf hearn!
 840 es wolt schir zu lanckh wern,
 Den, wo man ains dings zu vill macht,
 so wiert^{b)} zu lefz nit drauff geacht.
 Darum, ir frauen vnd ir man,
 ir hapt gehort vnd gsechn auf difm plan,
 845 Waß die lieb nur wurckhn thuet^{c)},
 die da prennet als ain gluet,
 Von mannen vnd fon frauenn;
 das mag man wol an denen schauen,
 Das vmb ain ainige steln^{d)} als vill,

a) Die Ueberschrift an übertünchter Stelle. b) wiert corrig. aus wierz. c) thuet corrig. aus kan. d) steln unter der Zeile nachgetragen.

- 850 als ir dan gfechn hapt in difm spill, [Bl. 31a.]
 Das venus die kinigin,
 die nun ist worden ain schreiberin,
 Mit irer lieb hat auß geschlagen
 manichn stolczn hantberckhs knabn,
- 855 Vnd so uill werber hat gehapt,
 piß das sy doch ain hat erfchnapt,
 Mit dem sy nun kurzbeil vermaint zu habn.
 darumb soll noch kain armer gfell nit verzagn,
- Den das gluckh ist sinibell,
 860 es khumpt ye gar phend vnd schnel.
 Niempt wais, wem es ist beschirt,
 dan dem es zu taill wirt,
 Als irs den iecz woll hapt vernummen.
 dardurch dem schreiber ist gelungen;
- 865 So hoff ich doch zu aller frift,
 es kum aim yeden auch, in woy ers pegern
 ist.
- Damit ich den pschluß schier volend,
 so pit euch all, dye hye^{a)} vmstend,
 Anstat der kinigin venus,
- 870 wellet nit habn ain verdrus
 An irn wortn, die sy hat getan
 mit grober antburt gegn yeden man,
 Befunder an dy hantberckhen.
 bellet vns das nit vermerckhenn,
- 875 Dan es an alls args vnd schimpf, [Bl. 31b.]
 auch nieman zlaed noch zu vngelimpf,
 Sunder zu kurzbeill allain ist pschechn.
 das will ich fur dy warchet Jechn;
 Ich will auch ain yedlichn habn gepetn,
- 880 ob aim auf ain fuesß wer getretn,
 Der welle mit vns haben geduldt,

a) hye *übergeschrieben.*

So mug wir pleibm pey eur huld,
Vnd nempt euch dy fasnacht ain geringen
muet

vnd hapt also von vns ferguet.
885 Damit will ich von dannen scheiden^{a)},
got pehuet all, dy hie da pleiben!

Also endet sich das spill.

MDXI.

V. R.

Scriptum est a me Virgilio räber sub Anno vndecimo
jn boczano.

Personae huius ludus 41: [Bl 32a.]

	venus	
	precurfor	
	famulus	
	hofmaister	
	gruen	
	rott	
	plab	
der in	{ grab	die in
	{ schbarcz	
	{ weis	
	{ gell	
	Ritter	
	purger	
	krieger	
	arczknapp	

	schmid	
	rader	
	schufter	
	schneider	
	weber	

a) scheiden *corrig. aus* schaid.

kurfchner
peckh
metzger
maurer
zimmerman
pader
pindter
fatler
tifchler
vifcher
ain pau(r)
iein w(eib)
ain ander p(aur)
fchreiber.
